

## Zur nördlichen Verbreitungsgrenze von *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) und *Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) in Portugal (Testudines: Emydidae; Squamata: Sauria: Gekkonidae)

On the northern distribution limits of *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) and  
*Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) in Portugal  
(Testudines: Emydidae; Squamata: Sauria: Gekkonidae)

RUDOLF MALKMUS

### ABSTRACT

In Northeast Portugal, *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) enters the upper Sabor river system (region north of Bragança - Rio Onor, Rib. das Maças) and the Tua-Rabaçal river system. An isolated observation of *Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) is reported for the historical centre (castle) of Bragança.

### KURZFASSUNG

*Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) kommt in Nordost-Portugal bis in den Oberlauf des Rio Sabor Flußsystems nördlich Bragança und im Flußsystem des Rio Tua-Rabaçal vor. In Bragança wurde ein weit nach Norden vorgeschobenes Isolat von *Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) entdeckt.

### KEY WORDS

*Mauremys leprosa*, *Tarentola mauritanica*, new records and northern limits of distribution in Portugal

Nach den Angaben in den Verbreitungsatlanten der Amphibien und Reptilien Portugals (CRESPO 1972; CRESPO & OLIVEIRA 1989; MALKMUS 1982, 1995) beschränken sich die aktuellen Vorkommen der Spanischen Wasserschildkröte *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) und des Mauergeckkos *Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) - beides thermophile Taxa - nördlich des Rio Douro auf relativ kleinflächige Areale in der Provinz Trás-os-Montes im Osten des Landes. Einige ältere Angaben melden *M. leprosa* auch aus dem äußersten Nordwesten für den Bereich der Douro-Mündung (SEQUEIRA 1886; NOBRE 1904) und für die 'Serra de S. Gregório' (MOLLER 1894).

Daß beide Arten weiter nördlich in den spanischen Provinzen Galícia und León - wenn auch auf sehr eingeschränkter Fläche, bzw. punktuell - wieder anzutreffen sind, erklärt sich aus der mediterranen Klimakomponente, die an diesen Fundorten zu registrieren ist und die im nordportugiesischen Bergland kaum zum Tragen kommt. So erscheint *M. leprosa* in Galícia lokal im Flußsystem des Río Miño / Río Sil (GALÁN

1993), während *T. mauritanica* in Galícia nur von Valdeorras und Val de Verín (GALÁN 1993) und aus León von Ponferrada (CASTROVIEJO & SALVADOR 1970; SALVADOR 1985) bekannt ist.

Im Bereich der portugiesischen Nordgrenze gelegene Fundortangaben älteren Datums - *M. leprosa*: Bragança (OLIVEIRA 1931); *T. mauritanica*: Chaves (FERREIRA 1895) - und die Tatsache, daß die tief eingeschnittenen, in klimatisch begünstigten Tälern verlaufenden nördlichen Zuflüsse des Rio Douro weit ins Bergland hineinreichen, legen die Vermutung nahe, daß das uns bekannte Verbreitungsbild dieser beiden Arten mit ihrer tatsächlichen Verbreitung nur unvollständig übereinstimmt.

Die Darstellung des aktuellen Kartierungsstandes bezüglich *M. leprosa* in Portugal (Abb. 1) zeigt auch alle im Rahmen des vom Instituto da Conservação da Natureza / Lisboa durchgeführten Schutzprojektes 'Avaliação da situação de *Emys orbicularis* e *Mauremys leprosa* em Portugal' zusammengetragenen Daten, die mir freundlicherweise durch P. R. DE ARAÚJO zur Verfügung gestellt wurden. Dank dieser



Abb. 1 (links): Verbreitung von *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) in Portugal. ● - Fundorte des Autors (1976-1993), Δ - Fundorte aus der Literatur und von Gewährsleuten (nach 1975), ○ - Fundorte aus der Literatur (1863-1975), 1 bis 5 - neue Fundmeldungen (siehe Text).

Fig. 1 (left): Distribution of *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) in Portugal. ● - Records by the author (1976-1993), Δ - Records from literature and informants (after 1975), ○ - Records from literature (1863-1975), 1 through 5 - new locality records (see text).

Abb. 2 (rechts): Verbreitung von *Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) in Portugal. ● - Fundorte des Autors (1976-1993), Δ - Fundorte aus der Literatur und von Gewährsleuten (nach 1975), ○ - Fundorte aus der Literatur (1863-1975), 1 - Neuer Nachweis aus Bragança.

Fig. 2 (right): Distribution of *Tarentola mauritanica* (LINNAEUS, 1758) in Portugal. ● - Records by the author (1976-1993), Δ - Records from literature and informants (after 1975), ○ - Records from literature (1863-1975), 1 - New record from Bragança.

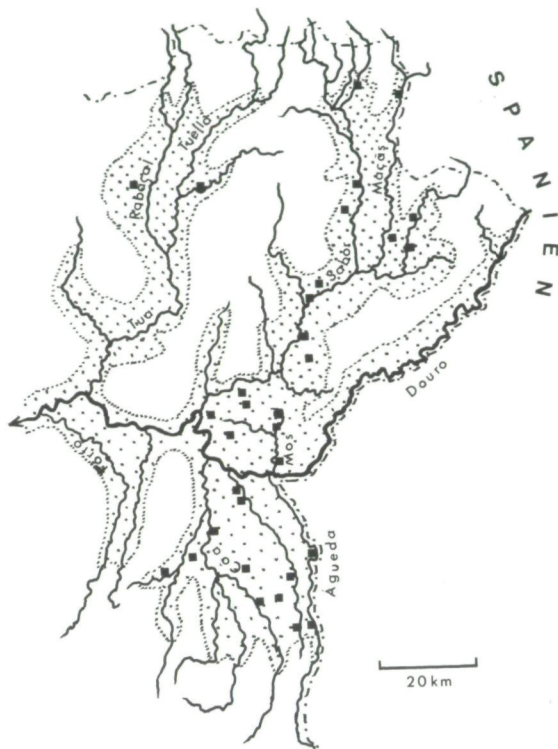


Abb. 3: *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) im Stromsystem des Rio Douro in Ost-Portugal.  
 ■ - Fundorte des Autors (seit 1989), ▨ - potentielles Verbreitungsgebiet.

Fig. 3: *Mauremys leprosa* (SCHWEIGGER, 1812) in the Rio Douro river system in East Portugal.  
 ■ - Records by the author (since 1989), ▨ - Potential range.

Daten erfährt die Kenntnis des Verbreitungsareals dieser Schildkröte in NE-Portugal eine nicht unerhebliche Erweiterung.

Im Mai/Juni 1996 unternahm ich eine Reise, auf der ich nicht nur einen Teil dieser Neufunde bestätigen konnte, sondern Hinweise gewann, die darauf hindeuten, daß *M. leprosa* eine weitere Verbreitung in NE-Portugal besitzt, als bisher angenommen wurde. Das machen vor allem folgende Fundpunkte in Abbildung 1 deutlich:

1, 2 Rio Onor und Ursprungsbäche des Rib. das Maças. Es handelt sich um die beiden am weitesten nach Norden vorgeschobenen aktuellen Fundorte auf portugiesischem Territorium

3, 4 Rib. de Guide bei Torre de D. Chama und Rio Calvo (Nebenfluß des Ra-

baçal). Damit ist nachgewiesen, daß *M. leprosa* in Trás-os-Montes nicht nur das Flußsystem des Rio Sabor und kleinere, östlich desselben gelegene Douro-Zuflüsse sondern auch das Flußsystem des Rio Tua / Rio Rabaçal besiedelt.

5 Vom Rio Douro aus reichen nach Süden gleichermaßen tief ins Hochplateau eingeschnittene Flußsysteme (Rio Côa / Rio Agueda), die in den Gebirgsriegeln der Serra da Malcata / Estrela ihren Ursprung nehmen. Wie weit *M. leprosa* diesen Flüssen aufwärts folgt, ist noch weniger bekannt als bei den nördlichen Douro-Zuflüssen. Östlich Almeida (am Rio Tourões und Rib. de Séco) registrierte ich das nach unserer Kenntnis am weitesten flußaufwärts gelegene Vorkommen dieses

Raumes - mit 730 m NN zugleich das Maximum der vertikalen Verbreitung dieser Art in Portugal.

Berücksichtigt man die an den *Maur-emys*-Fundorten NE-Portugals herrschenden klimatischen und ökologischen Bedingungen, so muß die potentielle Verbreitung in diesem Raum sehr weit gefaßt werden. Mit Abbildung 3 wird der Versuch unternommen, das potentielle Besiedlungsgebiet kartographisch darzustellen.

Der Nachweis dieser Art im südlichen Galícia (GALÁN 1993) läßt auch ihr Vorkommen im Nordwesten der Provinz Minho (Rio Minho / Rio Lima) sehr wahrscheinlich erscheinen. Die alte, nicht wieder aktualisierte Fundortangabe 'Serra de S. Gregório' (MOLLER 1894) bezieht sich möglicherweise auf den dieses Gebirge im Norden begrenzenden Rio Minho, da die im Gebirge selbst herrschenden klimaökologischen Bedingungen ein Vorkommen von *Mauremys* ausschließen.

Mit Ausnahme der inzwischen über 100 Jahre alten Fundortangabe 'Chaves' (FERREIRA 1895) gab es bis vor kurzem keinerlei Meldungen über ein Vorkommen von *T. mauritanica* nördlich des Rio Douro (vergl. Abb. 3). Während einiger Reisen Ende der 80-er Jahre konnte ich den Gecko zwischen Tua und Picote (südlich Miranda do Douro) an mehreren Stellen registrieren (MALKMUS 1989, 1990).

Da *T. mauritanica* im Landesinnern bevorzugt den Talhängen der Flußläufe folgt, dort (ganz im Gegensatz zu den Küstenpopulationen) fernab von menschlichen Siedlungen lebt und klimabegünstigte Nischen (besonders spaltenreiche Felsabrisse) bewohnt (MALKMUS 1995), war zu erwarten, daß er die Flußsysteme des Rio Sabor und Rio Tua aufwärts weit nach Norden vorstößt. Alle bisherigen Suchaktionen verliefen jedoch negativ.

Umso überraschender war sein Fund in Bragança: Anfang Juni 1996 beobachtete ich kurz vor Mitternacht ein einzelnes adultes Exemplar an der Mauer des romanischen Rathauses innerhalb des Burggeländes. Stundenlanges Absuchen der sehr mauerreichen Hänge zwischen Rio Fervença und Burg führten zu keinem weiteren Erfolg. Abbildung 2 bringt deutlich die isolierte Lage des Fundes (1) zum Ausdruck. Ob es sich hier um eine anthropogene Einschleppung handelt, bleibt unklar. Der für das Landesinnere untypische Lebensraum (menschliche Siedlung) und der ausgeprägte Isolationsgrad des Fundortes mögen die These stützen, *T. mauritanica* sei kein indigenes Faunenelement der Region Bragança. Berücksichtigt man allerdings den völlig unzulänglichen Kartierungsstand dieser Region, so erscheint jede Schlußfolgerung als voreilig.

#### LITERATUR

- CASTROVIEJO, J. & SALVADOR, A. (1970): Nota sobre herpetología del noroeste de España.- Bol. R. Española Soc. Hist. Nat. (Biol.); 68: 119-122.
- CRESPO, E. G. (1972): Répteis de Portugal continental das colecções do Museu Bocage.- Arq. Mus. Bocage, Lisboa; 3(17): 447-612.
- CRESPO, E. G. & OLIVEIRA, M. E (1989): Atlas da distribuição dos anfíbios e répteis de Portugal continental.- Serv. Nac. Parques, Res. e Conserv. Nat., Lisboa, 58 S.
- FERREIRA, J. B. (1895): Aditamento ao catálogo des répteis e batrachios de Portugal.- J. Sci. Math. Phys. Nat., Lisboa; 3: 231-237.
- GALÁN, P. & FERNÁNDEZ, G. (1993): Anfíbios e réptiles de Galicia. Vigo (Ed. Xerais de Galicia), 501 S.
- MALKMUS, R. (1982): Beitrag zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Portugal.- Salamandra, Frankfurt/M.; 18(3/4): 218-299.
- MALKMUS, R. (1989): Einige Neufunde zur Herpetofauna am portugiesischen Oberdouro.- Salamandra, Bonn, 25(2): 125-127.
- MALKMUS, R. (1990): Herpetofaunistische Daten aus Nordost-Portugal.- Salamandra, Bonn, 26( 2/3) 165-176.
- MALKMUS, R. (1995): Die Amphibien und Reptilien Portugals, Madeiras und der Azoren. Magdeburg, Heidelberg (Westarp Wiss., Spektrum) [Neune Brehm-Bücherei, Bd. 621], 152 S.
- MOLLER, A. F. (1894): Uma excursão á Serra de S. Gregório.- Ann. Sci. nat., Coimbra; 1: 145-150.
- NOBRE, A. (1904): Materiais para o estudo da fauna portuguesa.- Mus. Zool. Porto., Sep. do Anuário de 1903.
- OLIVEIRA, M. P. (1931): Répteis e anfíbios da Península Ibérica e especialmente de Portugal.- Coimbra (Imp. de Universidade Coimbra).
- SALVADOR, A. (1985): Guia de Campo de los Anfíbios y Reptiles de la Península Ibérica, Islas Baleares y Canarias.- León (Santiago García), 212 S.
- SEQUEIRA, E. (1886): Distribuição geográfica dos répteis em Portugal.- Bol. Soc. Geogr. Lisboa; 5(6): 261-274.

EINGANGSDATUM: 22. Juli 1996

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinz Grillitsch

AUTOR: RUDOLF MALKMUS, Schulstraße 4, D-97859 Wiesthal, BR Deutschland.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Herpetozoa](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [9\\_3\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Malkmus Rudolf

Artikel/Article: [Zur nördlichen Verbreitungsgrenze von \*Mauremys leprosa\* \(Schweiger, 1812\) und \*Tarentola mauritanica\* \(Linnaeus, 1758\) in Portugal \(Testudines: Emydidae; Squamata: Sauria: Gekkonidae\). 161-164](#)